

Prof. Dr. jur. Johannes Münder

## **Forschungsprojekt**

### **Zusammenwirken von Jugendhilfe und Gerichten zur Sicherung des Kindeswohls – Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz**

In der Zeit von April 1996 bis September 1999 wurde das von der Volkswagen-Stiftung finanzierte Forschungsprojekt "Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz" unter Mitarbeit von Prof. Dr. Reinhold Schone und Dr. Barbara Mutke durchgeführt.

An deutschen Gerichten werden jahrluch 12.000 Verfahren verhandelt, die Gefährdungen des Kindeswohls im Sinne des § 1666 BGB zum Inhalt haben. Vom gesetzlichen Auftrag her sind das Jugendamt und das Familiengericht wechselseitig verpflichtet, das Kindeswohl bei einer Gefährdung im familiären Kontext zu sichern. Jede der Institutionen hat dabei besondere Aufgaben zu erfüllen.

Das Forschungsprojekt hatte zum Ziel Aufschluss über Sichtweisen, Professionalität und Schwierigkeiten der beteiligten Akteure bei der Sicherung des Kindeswohls zu geben und sichtbar zu machen

- über welche Handlungsstrategien die Fachkräfte der Jugendhilfe in Fällen der Kindeswohlgefährdung verfügen,
- über welche Lösungs- und Gestaltungskompetenzen die Gerichte in Fällen der Kindeswohlgefährdung verfügen und
- wie sich die Zusammenarbeit von Jugendämtern und Gerichten während und nach Abschluss des Verfahrens gestaltet.

Um diese Schwerpunkte zu bearbeiten, wurden als zentrale Untersuchungsschritte zum einen eine standardisierte Fallerhebung (n=318) an 16 Jugendämtern durchgeführt. Zum anderen erfolgte eine Fülle von leitfadengestützten qualitativen Interviews mit SozialarbeiterInnen, RichterInnen, Amtsvormunder/-pflegerInnen, betroffenen Eltern und Jugendlichen.

Die Ergebnisse wurden veröffentlicht unter:

Münder, J./Mutke, B./Schone, R.: Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz. Professionelles Handeln in Kindeswohlverfahren. Münster 2000